

Diagnostik und Therapie

Am Anfang unserer Arbeit im **DRK**-Norddeutschen Epilepsiezentrum stehen die Klärung der Diagnose und die Klassifizierung von Anfallsformen und Epilepsiesyndromen. Dies ist die Voraussetzung für die Erstellung eines Therapiekonzeptes.

Dabei steht uns durch eigene Möglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Kiel, und niedergelassenen Kollegen die gesamte Bandbreite der Diagnostik zur Verfügung.

Wichtige Bestandteile der Diagnostik sind:

- die Aufzeichnung von Wach- und Schlaf-EEGs mit parallel laufender Video-Dokumentation
- bei Bedarf die Durchführung längerer EEG-Ableitungen am Tag oder während der Nacht
- Anfallsbeobachtung durch besonders geschultes und erfahrenes Personal während der verschiedenen Aktivitäten am Tag (Therapien, Spielgruppen, Schule) sowie nachts durch die Möglichkeit eine kontinuierliche Video-Überwachung auf der Station
- Laboruntersuchungen (Routineparameter, Liquordiagnostik, Stoffwechseluntersuchungen, Medikamentenserumkonzentrationen)
- Entwicklungsdiagnostik
- Kinder- und jugendpsychiatrische Mitbeurteilung
- in Zusammenarbeit mit dem UKSH, Campus Kiel, bildgebende Diagnostik (Institut für Neuroradiologie), humangenetische Beratungen (Institut für Humangenetik) und sonstige konsiliarische Untersuchungen durch unterschiedliche Fachdisziplinen
- epilepsiechirurgische Abklärungen mittels Video-EEG-Monitoring in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin II – Neuropädiatrie und Sozialpädiatrie des UKSH, Campus Kiel
- sonstige konsiliarische Untersuchungen in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten

Therapeutisch stehen uns alle Möglichkeiten der modernen Epilepsie-Therapie zur Verfügung:

- Antiepileptika inklusive aller neu zugelassenen Medikamente
- Ketogene Diät und modifizierte Atkins-Diät
- Vagusnerv-Stimulation
- Evaluation für epilepsiechirurgische Therapien (in Kooperation mit der Klinik für Neuropädiatrie des UKSH, Campus Kiel)

Zusätzlich haben wir die Möglichkeit, Verhaltensprobleme wie Aggressivität und Hyperaktivität sowie psychiatrische Symptome wie depressive Verstimmungen, die als Folge der Epilepsie oder als Teil einer übergeordneten Grunderkrankung auftreten, in Zusammenarbeit mit einem Kinder- und Jugendpsychiater und unserem psychologischen Team zu diagnostizieren und gezielt zu behandeln.

Wir behandeln unsere Patienten dabei entsprechend nationaler und internationaler Leitlinien. Um fortlaufende Verbesserungen in der Epilepsie-Therapie zu erreichen, beteiligen wir uns an nationalen und internationalen Therapiestudien. Die Teilnahme an solchen Studien erfolgt natürlich nur nach ausführlicher Aufklärung und Beratung sowie schriftlichem Einverständnis.

[zurück](#)



Diagnostik durch EEG

Norddeutsches Epilepsiezentrum Ralsdorf
Henry-Dunant-Straße 6 - 10, 24223 Schwentinental
Telefon: 04307 / 909-201
Telefax: 04307 / 909-260
E-Mail: [Kontakt](#)